

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rede zur Einweihung des Hauses der Rettungsanstalt für verwahrloste
Kinder im Großherzogthum Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-220277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220277)

Rede

zur Einweihung des Hauses der Rettungsanstalt für
verwahrloste Kinder im Großherzogthum Baden.

Durlach den 3. Dez. 1837.

„Was man mit Gott unternimmt
kann, wenn's mit seinem Willen stimmt,
nicht ohne Segen bleiben!“

Einen sprechenden Beweis für die Wahrheit dieses Vorwortes gibt die Erfahrung, die uns Anstalten und Unternehmungen zu Grunde gehen sehen ließ, die bloß einen lucrativen Zweck hatten, während sie Anstalten und Unternehmungen uns zeigt, welche die innere Bildung des Menschen erstrebend, schon seit Jahrhunderten bestehen.

Vieles ist schon für diesen edeln Zweck gethan, und noch geschieht Vieles. Höhere und niedere Lehranstalten gewinnen in unsern Tagen neue Gestalten. Ueberall hat man die Ueberzeugung gewonnen, daß die wahre Bildung des Menschen durch das religiöse Element bedingt seye; mithin auch die frühere Erziehung des Menschen in demselben sich bewegen müsse.

Darum ist nicht daran zu zweifeln, daß man bei dem größern Theile der Wollüstlinge, Müßiggänger, Spieler, Bettler, Verschwender und Verbrecher, welche der Gesellschaft zur Last fallen und auf dem nun einmal betretenen Wege dem leiblichen und geistigen Verderben entgegen kommen, in ihre frühesten Jahre zurückgehen müsse, um Alles aufzufinden, was sie nach und nach so sehr zu Grund richtete, daß sie den Weg zur Rückkehr nimmer suchen konnten, nimmer suchen wollten. Und wo wird hiervon die Hauptursache zu finden seyn? Gewiß in der Verwahrlosung, in der vernachlässigten sittlichen, religiösen Erziehung!

Es erhebt sich daher das Herz zu schönen Hoffnungen, wenn Vereine sich bilden, denen das Schicksal solcher Unglücklichen nahe

geht, welche diesem Strome des Verderbens die Gewalt zu nehmen und verwahrloste Kinder, der sie bedrohenden Gefahr zu entreißen, sie zu retten suchen.

Ueberzeugt, daß diese Heilkur nur dann glücklich durchgeführt werden könne, wenn diese Patienten aus ihren gefährlichen Verhältnissen heraus genommen werden und mit ihnen eine Erziehungsweise eingehalten wird, welche sie allmählig zur Erkenntniß dessen, was sie sind und was sie seyn könnten und sollten, führt, und ihnen die Heilmittel zu ihrer sittlichen Genesung erwünscht macht, hat sich in unserm lieben und glücklichen Vaterlande ein Verein gebildet, der, sich erfreuend des gnädigen Beifalls des besten Fürsten, der seines Volkes treuer Vater ist, — im Vertrauen auf Gott, mit noch schwachen Kräften beginnend, das heilige Werk, verwahrloste, sittlich verdorbene Kinder, sich selbst und der Gesellschaft zu gewinnen — zu vollenden hofft. Diese Hoffnung ist gegründet und die Zukunft wird sie einst rechtfertigen.

Vor den Augen des uns von Gott gegebenen theuern Regenten, in dem Herzen Seines Landes, hat sich das von Ihm zu diesem großen Zweck gnädigst verwilligte Haus erweitert, seine Pforte hat sich aufgethan und es stehen acht Knaben hier vor uns, die vom Bodensee bis zur Taubermündung herbeigerufen, als die Erstlinge in diese heilbringende Anstalt aufgenommen sind.

Alles ist vorbereitet. Das ernste Geschäft soll nun angefangen werden. Der zum Wollen seinen Segen gab, auf daß geschehe, was jetzt geschehen soll, der wird auch zum Vollbringen seine Hand nicht zurückziehen. Etwa wird denn auch eine Erziehungsweise sich verbreiten, die im Kinde den Menschen ehrt, die kein Kind verwahrlost, keines durch unreine Lehren und böse Beispiele verderben läßt und so der Gewaltherrschaft der Sünde, deren tödendes Gift die Jugend aller Stände ansteckt, ein Ende macht. Dann öffnet sich uns eine freundliche Perspective, die uns lauter geistig und sittlich Gebildete vor das Auge stellt und im Wonnegefühl heiliger Freude uns ausrufen läßt: das Himmelreich ist herbeigekommen!

Auf euch, ihr Kinder sind aller Augen gerichtet. Mögen die Euerigen und die euch von Haus aus kennen, wenig Ursache gehabt haben, sich eures Lebens zu freuen; an euch liegt es jetzt, es zu

beweisen, daß der Funke der Gottheit in euch noch nicht erloschen ist, daß ihr lernet kennen eure Menschenwürde und euere Bestimmung, daß ihr durch die Leitung, der ihr nun anvertraut seyd, unter Gottes Beistand anziehen könntet den neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Wie selig werdet ihr euch einst fühlen, wenn ihr als junge Leute in euere Heimath zurückkommet, ausgestattet mit nützlichen Kenntnissen, eingeübt in Geschäfte, die euch Brod und Ehre bringen, mit einem Herzen, das fest an Gott hält und durch das Gebet gegen jeden Rückfall euch bewahrt. Sein guter Geist führe euch auf ebener Bahn! Er mache euch zu würdigen Menschen, zu frommen Freunden Gottes, zu treuen Unterthanen. Dann werdet ihr als Gerettete auf dem Altar eures Herzens ein reines Dankopfer Gott bringen, das in kindlichem Gebete himmelan sich erhebt — und Gott wird euch segnen!

Wir vereinigen uns nun zum Segenswunsche für dieses Haus und für die darin aufblühende Anstalt. Unser Weihegebet höre der Herr!

Das Aug der allwaltenden Vorsehung wache über diesem Hause, auf daß keine Gefahr es bedrohe. Der schützende Engel der Gottheit stehe an seiner Pforte, auf daß nichts Unreines eingehe! Und der heilige Geist, der mit Feuer tauft, ergreife alle, die hier wohnen, arbeiten, lehren und lernen und schreibe es mit Flammenschrift an jene Thüre des Hauses:

„dieses Haus ist dem Herrn heilig!“

Hilf Vater! die Unglücklichen retten, die hier wiedergeboren werden sollen, lehre sie zittern vor jeder, auch der kleinsten Sünde, halte sie, wenn sie wanken, richte sie auf, wenn sie fallen, stärke sie, die Schwachen, auf daß sie standhaft kämpfen gegen das Böse; laß sie in deinen Schoos die Thränen ihrer Reue weinen und tröste sie wieder mit deiner Hülfe! Herr, höre und sey gnädig!

So stehe denn dieses Haus und seine gottwürdige Anstalt in heiliger Weihe für den schönen und ewigen Bund, vom Glauben an Gott nicht zu weichen, nur der Tugend zu huldigen, damit Geist und Herz bewahret werden zum ewigen Leben!